

# **Lebenshilfe: Wohnen – Der Schlüssel zur Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen**

## **Lebenshilfe erstellt erstmals Inklusions-Leitfaden für Gemeinden**

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (5. Mai) treten Menschen mit Behinderungen für ihr Recht auf Teilhabe und Inklusion ein. Das Recht auf ein „Selbstbestimmtes Leben und Inklusion in der Gemeinschaft“ ist im Artikel 19, der bereits 2008 ratifizierten Behindertenrechts-Konvention, verbrieft.

Mit dem neuen Leitfaden unterstützt die Lebenshilfe Bürgermeister\*innen, eigene Aktionspläne zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wohnen und auf ein Leben in der Gemeinschaft zu entwickeln.

### **Wahlmöglichkeit des Wohnortes oft nicht gegeben**

In den meisten Gemeinden ist dieses Bild von Inklusion noch nicht Realität. Selbstvertreter\*innen und Angehörige der Lebenshilfe fordern daher ihr Recht auf selbstbestimmtes Wohnen und Leben ein.

Selbstbestimmt Wohnen bedeutet, sich den Wohnort und die Wohnform selbst aussuchen zu können. Selbstbestimmtes Wohnen heißt auch, dass man frei entscheiden kann, ob man alleine oder mit wem man gemeinsam wohnen möchte.

Zentrale Aspekte für selbstbestimmtes Wohnen sind daher Wahlmöglichkeiten, Sozialraumorientierung, der Zugang zu notwendigen Unterstützungs- und Assistenzleistungen und ein barrierefreies Umfeld.

### **Inklusion in Gemeinden ist der Schlüssel zur Selbstbestimmung**

Länder und Gemeinden sind gefordert, diesbezüglich das entsprechende Umfeld sicherzustellen. „Inklusion und eine selbstbestimmte Lebensführung können nur dann stattfinden, wenn auch die Lebensumfelder barrierefrei sind“, so Daniel Gamweger, Vizepräsident und Selbstvertreter der Lebenshilfe Steiermark. Mit dem Leitfaden ‚Inklusion in Gemeinden‘ unterstützt die Lebenshilfe die Verantwortlichen vor Ort, eigene Aktionspläne zu erarbeiten. „Unser Ziel ist es, die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen inmitten der Gemeinden zu ermöglichen“, betont Gamweger.

Die Gemeinde Wiener Neudorf in Niederösterreich ist ein gutes Beispiel: Im Leitfaden teilen die Verantwortlichen des Inklusionsteams und der Bürgermeister ihre Erfahrungen und rufen dazu auf, rasch erste Schritte zu setzen.

### **Aktionen in ganz Österreich: Menschen mit Behinderungen gehen aktiv auf Gemeinden zu**

Die Lebenshilfe möchte weitere Gemeinden ermutigen, inklusive Maßnahmen und Ziele umzusetzen und gemeinsam den Weg für eine chancengerechte Zukunft zu ebnen. Die Selbstvertreter\*innen der Lebenshilfen in Österreich überreichen daher den Leitfaden für Inklusion in den Gemeinden in den kommenden Wochen und Monaten an zahlreiche Bürgermeister\*innen und stehen als Expert\*innen in eigener Sache für Fragen rund um das Thema Barrierefreiheit und Inklusion beratend zur Seite.

### **Unsere Vision: miteinander statt nebeneinander**

Die Vision der Lebenshilfe ist, dass alle Menschen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit anerkannt und wertgeschätzt zusammenleben können.

Menschen mit Behinderungen wohnen und leben mitten in der Gemeinschaft – von Anfang an. Kinder mit und ohne Behinderungen besuchen die gleichen Kindergärten und Schulen in ihrer Nachbarschaft. Ausbildung und Beruf finden gemeinsam in inklusiven Betrieben statt. In der Freizeit haben alle die Möglichkeit, in Sportvereinen, Theater- oder Musikgruppen nach ihrer Wahl mitmachen zu können. Das ist Inklusion.

Mehr zum Thema Inklusion in den Gemeinden und der Leitfaden sind unter folgendem Link abrufbar: <https://lebenshilfe.at/inklusion/themen/selbstbestimmt-wohnen/>

### **Kontakt und Information:**

Mag.<sup>a</sup> Regina Senarclens de Grancy

[degrancy@lebenshilfe-stmk.at](mailto:degrancy@lebenshilfe-stmk.at), +43 664 73810711